

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 12. September 1902.

Nummer 2.

Aus dem Staate.

Schon wieder machen die Blattern ihr Erscheinen. Zu Shelton sind in einer Familie vier Kinder daran erkrankt.

North Platte hat in letzter Zeit eine Anzahl Familien verloren und giebt's jetzt dort leerstehende Häuser in Fülle.

Beatrice hat eine Epidemie von Geschlechtskrankheiten, indem für die nächste Gerichtsfrist 15 Scheidungsklagen auf dem Kalender stehen.

Alvin Barnette von York schaufelte Sand aus der Edwards Sandbank, als eine Wand der Grube einfiel und ihn begrub, wodurch er getödtet wurde. Er war 65 Jahre alt.

Die Muskeln erschaffen in diesem Wetter, werden steif durch die leichteste Erkältung und Rückenmerzen stellen sich ein, aber St. Jakob's Del wird alle Schmerzen prompt vertreiben.

Das Wetter hat sehr viel mit Unversaulichkeit zu thun, es greift den Körper an und hindert eine gute Verdauung. Dr. August König's Hamburger Tropfen regulieren und bringen das System in einen guten Zustand.

Die Reunion in Hastings diese Woche findet daselbst eine große Menschenmenge verammelt und war die erste drei Tage dieser Woche auch schönes Wetter, gehen jedoch war es sehr herbstlich und ziemlich kühl.

Zu Albion brannte der Leihstall von Wilbur Meyers nieder und kamen 21 Pferde in dem Feuer um, auch verbrannten alle Futtermittel, Geflügel u. s. w. Der Schaden ist groß und ist \$1800 Versicherung vorhanden.

Auf der Farm von Frank Reznay, nordwestlich von Wilber, verbrannte vorgestern die neue Dreschmaschine von Jim Robout, sowie ein halbes Duzend Getreidehöcker. Funken aus der Lokomobile verursachten den Brand.

Der Cowboy Amos Goodwin wurde zu Merriman von einem Frachtzug überfahren und getödtet. Er war ein „Roughrider“ von bedeutendem Rufe. Sein Bruder wurde vor etwa einem Jahre getödtet indem ihn ein Pferd abwarf.

Zu York wurde George Mauer, welcher angeklagt war, unerlaubten Umgang mit der Frau von A. A. Hamley getrieben zu haben, schuldig befunden und von Richter Good zur Zahlung von \$200 Strafe und 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Zu Superior fuhr ein Frachtzug der Santa Fe Bahn rückwärts in das Frachtpot, dasselbe demolirte. Der Ingenieur meinte, er sei mit dem Zuge auf dem Hauptgeleise, doch war derselbe durch eine offenstehende Weiche auf das Nebengeleise gekommen.

Omaha macht jetzt wunderbarer Weise Anstrengungen, an den Straßenecken Schilder mit den Straßennamen anzubringen, was natürlich schon lange nöthig war und zwar nicht nur in Omaha allein, sondern in allen anderen Städten auch und ist zu hoffen, daß alle dem guten Beispiel Omaha's hierin folgen.

Während der Farmer A. Conrab lethim mit seiner Frau in Fremont war um Geschäfte zu besorgen, wurde in ihre Wohnung eingebrochen und eine Anzahl Sachen gestohlen. Der Einbrecher vertauschte seine Kleider mit den besten Sonntagskleidern des Farmers, sowie auch einem neuen Paar Schuhe. Er durchwühlte das ganze Haus.

Auf dem Wege zum Fairplay zu Creighton lebten Samstag warf ein Reschast Bros. gehöriger Wagen, der Personen beförderte, um und sämtliche Insassen wurden herausgeworfen und theilweise sehr schwer verletzt. Gefährliche Verletzungen trugen davon Sam Beckley, W. A. Strain und H. H. Brown. Frank Bauha trug mehrere gebrochene Finger davon und vier oder fünf Andere kamen mit leichten Quetschungen u. s. w. davon.

Einest Pastor's noble That.

Ich will, daß die ganze Welt weiß, so schreibt Rev. E. J. Lublong von Mahanoy, N. J., was für eine durch und durch gute und zuverlässige Medizin ich in Electric Bitters fand. Er kurtete mich von Gelbucht und Leberleiden, welche mir jahrelang die größten Leiden verursachten. Für ein echtes durchgreifendes Heilmittel übertrifft er Alles was ich je sah. Electric Bitters ist das Kraut aller wegen seiner wunderbaren Wirkung bei allen Leber-, Nieren- und Magenleiden. Versteht nicht, ihn zu verachten. Nur 50c. Zufriedenheit garantiert von A. B. Duggett.

Curis wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht. Der Brand entstand in dem Ribbell Schuhwarenladen, ergriff dann das große Apothekegebäude von A. F. Keith, C. B. Compton's Drucker, Advokatenoffice von W. H. Nathan und der allgemeine Waarenladen von F. J. Schell wurde theilweise zerstört.

Mar Adler, früher in Omaha wohnhaft und während der letzten Jahre Consul in Köln, hat seine Stellung aufgegeben und befindet sich auf der Reise nach Californien, im Interesse der Gesundheit seiner Frau. Während der letzten Woche weilte er in Omaha. Adler war während mehrerer Jahre Correspondent einer Anzahl Zeitungen, auch für den „Anzeiger und Herald.“

Das kleine Städtchen Savage an der Great Northern Bahn, 18 Meilen südwestlich von Creighton, brannte fast vollständig nieder und die Einwohner, etwa 200 an Zahl, sind obdachlos. Das Feuer brach aus im Kohlenstuppen der Bradley Lumber Co. und ein starker Wind verbreitete die Flammen mit solcher Schnelle, daß die Leute fast nur ihr nacktes Leben retten konnten. Alles was von der Stadt übrig blieb, war das Depot der Great Northern und ein Elevator südlich vom Geleise. Der Ort wird sofort wieder aufgebaut.

Aus dem Laden von Thomas Kilpatrick & Co. zu Omaha wurden letzten Nachmittags zwei Pelzröcke im Werthe von \$300 gestohlen. Zwei Frauenschmücker, wovon die eine Mamie Clark, alias Frau Charles Prince sein soll, hat man im Verdacht, den Diebstahl verübt zu haben, doch hat man sie nicht erwischt. Frau Prince ist die Frau von Charles Prince, Anführer der berühmtesten Bande, welche vor ein paar Jahren den Schucker Pelzladen in Omaha um \$10,000 werth Pelzwaaren bestahl und sie war es, welche die Unterhandlungen leitete, welche zur Herausgabe der Waaren und Freilassung der unter Verdacht verhafteten Personen führten.

Unser jetzige Gouverneur Savage und die beiden Kandidaten für den nächsten Termin, Thompson und Wiley, besaßen sich vorgestern zu Hastings zusammen auf der Rednerbühne und da passierte Savage etwas, das allgemeine Heiterkeit erregte und wenn Dr. Wiley abergläubisch ist, dürfte er den Vorfall als ein böses Omen für sich deuten. Savage sagte nämlich: „Dies ist Gouverneurstag und wir haben hier den gewissen, den jetzigen und den“ — mit einer Bewegung nach dem Stuhl auf welchem, wie er meinte, Wiley saß, wollte er sagen, „zukünftigen Gouverneur,“ als er zu seinem Schreien bemerkte, daß auf dem Stuhl — Thompson saß! Er brach kurz ab, da er nicht wußte wie er den Satz beenden konnte.

Ein interessanter Contest während der Staatsfair war derjenige über Milch- und Butterertrag von Kühen. W. E. Moore von Cameron, Mo., erhielt den ersten Preis für eine Holstein-Frisian Kuh. Diefelbe gab für die zwei Tage während welcher der Test abgehalten wurde, 102 Pfund Milch mit 3.74 Pfund Butterfett, was 15 1/2 Pfund für die Woche ergeben würde. H. C. Glismann von Omaha erhielt zweiten und dritten Preis auf dieselbe Rasse von Kühen und zwar gab die eine seiner fünf Kühe einetragenen Käse 101 Pfund Milch mit 3.15 Pfund Butterfett und die andere 95 Pfund Milch mit 3.24 Pfund Butter. Für „Grado“ — Kühe erhielt S. W. Perrin ersten Preis. Seine Kuh gab 45.9 Pfund Milch und 1.83 Pfund Butter. Frau Carruth erhielt zweiten Preis für 43 Pfund Milch und 1.72 Pfund Butter.

Harvey Bell von Lincoln befand sich eine Zeitlang in den östlichen Staaten und das Bild war er dortigen Zuständen der Farmerer entwirrt, ist nicht verlosend. Er sagt, das Land sei dort so hoch — von \$100 bis \$150 per Aker — daß er nicht einsehen könne wie Jemand dabei bestehen kann. Er sehe nicht ein, weshalb Leute dort blieben, wo sie hier im Westen kaufen können. Dabei seien die meisten Farmer dort weit zurück. Diefelben Gebäude die vor 30 oder 40 Jahren da waren, sind noch da und fast gar keine Verbesserungen gemacht. Streden die sonst bewaldet, seien jetzt kahl und nur die Stumpen stehen noch. Das bebaut Land ist alt und ausgemergelt, die Erntescheit. Am merkwürdigsten habe es ihm berührt, daß er eine Anzahl Farmer gesehen, die ihr Getreide noch mit der Sense mähten. Von der fortschrittlichen Farmerer des Westens sei dort nichts zu sehen.

Lincoln und Umgegend.

Wittorf's Wirthschaft, 847 D Straße ist der gemüthlichste Platz.

Wegen Diebstahls eines Bicycles von Neal Burke wurde Sam Stophor zu 30 Tagen Gefängnis verdonnert.

Jennie Winget strengte die Scheidungsklage an gegen Edwin Scott Winget. Sie waren am 21. Oktober 1896 verheirathet.

Nehmt Eure Krüge nach John Wittorf, 847 D Straße und laßt sie füllen mit dessen Whisky. Besseren erhaltet Ihr nirgends.

Man mache sich viel Bewegung, esse leicht und gebrauche Dr. August König's Hamburger Tropfen für die Heilung von Verstopfung. Das Wetter macht uns träge und nachlässig.

Auf die Anklage von Detectiv Malone wurden E. G. Beams, Gabe Pace und Paul Colwell verhaftet. Sie sollen in ihren Cigarrenläden das Kartenspiel um Geldeswerth erlaubt haben.

Beim Abmähen von Ankraut nahe 21ster und Randolph Straße fand ein Mann letzten Samstag ein todtet Kind. Dasselbe war in eine Zeitung eingewickelt. Man hat keine Spur, woher das Kind stammen kann.

Mayor Winnett befindet sich auf einer dreiwöchentlichen Reise im Osten und trifft in Ohio mit seiner Frau zusammen, mit welcher er gemeinschaftlich eine Anzahl Plätze des Ostens besuchen wird.

Die Sommer-Vergnügungen sind beinahe vorüber und hinterlassen viele Quetschungen und Verrentungen. Wenn St. Jakob's Del gebraucht wird, braucht der Leidende nicht länger zu leiden, da sofort kurtirt.

Die Scheidungsklage gegen Geo. N. Thompson wurde eingereicht von dessen Frau Lavinia. Das Paar ist seit 1875 verheirathet. In der Zeit von 27 Jahren hätten sie auch lernen sollen sich zu vertragen.

Samstag Morgen starb das kleine Töchterchen von Paul Wacher, Catharina, im Alter von 4 Jahren und 9 Monaten. Das Begräbniß fand Sonntag Nachmittag vom Trauerhause, 426 E Straße aus statt.

Bergeht nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 östl. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liquöre hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

Unser Gesundheitsbeamte Kohbe berichtete für den Monat August 34 Sterbefälle. Hiervon waren zehn unter einem Jahr und 9 zwischen 60 und 80. 6 waren zwischen 20 und 30 Jahren. 19 waren männlichen, 15 weiblichen Geschlechts. Ein Farbiger war darunter. 19 waren verheirathet und drei unverheirathet gewesen. Während desselben Monats im vorigen Jahre betragen die Sterbefälle 47.

Ferdinand Eyden verlangt \$124 von der Stadt für den Verlust eines Pferdes, des Gefährts u. s. w. Er giebt an, daß als er am Abend des 1. Sept. mit seiner Familie nach Hause fuhr, das Pferd zwischen K und L an 14ter Straße in einen daselbst befindlichen Sewergraben stürzte, was den Tod des Thieres zur Folge hatte. Der Graben sei nicht geschützt gewesen und seien keine Laternen angebracht. Die Polizei behauptet, daß Laternen dort gewesen seien.

In die Kämmlichkeiten des Zahnarztes D. T. Sims, 1222 D Straße, wurde letzte Woche eingebrochen und eine Anzahl Geräte, sowie Geld gestohlen. Der Dieb versuchte die Sachen bei anderen Zahnärzten abzusehen, erst hier, dann in Hastings, Minden und Holdrege. Man war jedoch auf seiner Spur und in Holdrege wurde er arretirt. Detectiv Malone holte ihn Samstag hierher und wurde er unter \$500 Bürgschaft den Districtrichter überwiesen, in deren Ermangelung er sitzt. Er nennt sich Fred C. Williams und ist allem Anschein nach ein alter, abgefeimter Verbrecher.

König St.-Zar-Ben der VIII.

Paraden und Carneval in Omaha 24. Sept. bis 4. Okt. 1902. Prachtvolle elektrische Parade 27. Sept., über welche Präsident Roosevelt die Revue hält. Tages-Parade 1. Oktober. 2te elektrische Parade 2. Okt. Carneval jeden Tag. Banda Rossa spielt täglich. Besser und größer wie je. Spezialfahrpreise auf allen Eisenbahnen.

Um Euch von der Arbeit auszurufen und dabei ein gutes kühles Glaschen Bier zu trinken, kehrt ein beim sozialen John Wittorf in Lincoln, No 847 D. Straße. Ihr seid jederzeit willkommen und werdet freundlich bedient.

Die „Alte Sittler Reunion.“

(Eingeladent.) Am 18. dieses Monats (September) werden die alten Sittler von Lancaster County ihre jährliche Reunion zu Lincoln abhalten, auf dem Staats-Fairplatz.

Dies wird eine Zusammenkunft der Pioniere und alten Ansiedler dieses County's nebst deren Familien sein, die eine herzliche Einladung an das Publikum — Jung und Alt — ergehen lassen, sich mit uns zu versammeln. Jedoch dieser kleine Artikel ist hauptsächlich als spezielle Einladung an die deutschen Ansiedler des County's, die so viel — und wir denken manchmal mehr — gethan haben als irgend eine andere Klasse von Leuten welche sich in „old Lancaster“ ihre Hütten bauten und an der Entwidlung und dem Aufbau des County's theilnahmen.

Kommt heraus und sagt uns, was das County für Euch gethan hat und was Ihr für's County gethan. Um 12 Uhr giebt es ein „Basket-Dinner“ in einem der Gebäude.

Bringt Eure Krüge gut gefüllt mit. Was wir nicht essen können, geben wir den Hungerigen, wenn solche in diesem aegneten Jahre im guten alten Nebraska zu finden sind.

Es kostet keinen Eintritt zum Plage. Fahrt gerade hinein, bringt Eure Gespanne gut unter und beginnt die Erneuerung alter Bekanntschaften mit Euren Freunden.

Geistesgegenwart.

Die gefeierte Sängerin Marietta Alboni war auch wegen ihrer Kaltblütigkeit und ihres Muthes berühmt. Gelegentlich eines ersten Gastspiels in Triest kam ihre zu Ohren, daß man sie auspfeifen wollte. Sie ermittelte bald die Anstifter und so sie zu finden waren, legte Männerkleidung an, wobei ihre kräftige, hohe Gestalt und ihre kurzen Locken eine Entbedung des Geschlechts so ziemlich ausschloffen, und begab sich in das Kaffeehaus, wo die Verschworenen ihren Sitz hatten. Diefelben waren gerade in voller Besatzung. Die Sängerin hörte eine Weile zu und wandte sich dann mit den Worten an den Räubersführer: „Mir scheint, daß Sie Jemand einen Streich zu spielen beabsichtigen. Dergleichen ist auch meine Passion; es würde mich daher freuen, wenn Sie mir gestatten wollten, mich an dem Unternehmen zu theilnehmen.“

„Mit Vergnügen!“ lautete die Antwort. „Es soll heute Abend eine Sängerin ausgepfeifen werden.“

„So, so. Was hat sie denn verbroschen?“

„Nichts weiter, als daß sie in Wien und München gefungen und sich eine Italienerin — von den Deutschen hat seitren lassen; dafür wollen wir sie jetzt ein wenig strafen.“

„Das finde ich vollkommen in Ordnung und bin daher durchaus der Ihrige; bestimmen Sie nur, was mir zu thun obliegt.“

„Nehmen Sie hier dieses Pfeifchen. Auf ein Zeichen, welches nach der Art der Röhre gegeben werden wird, geht der Lärm an, in den Sie bloß einzustimmen brauchen.“

„Was bestens geschehen soll,“ versicherte die Alboni und versenkte das kleine Instrument in die Tasche.

Am Abend war das Theater bis zur Decke hinauf gefüllt.

„Der Barbier von Sevilla“ wurde gegeben. Die Antrittsgesänge Almasivos und Figaros, beides Lieblinge des Publikums, fanden großen Beifall. Dann erschien Rosine, die Alboni, auf der Szene. In dem Moment, wo sie den Vorwurf antebete, begann schon, ohne das Signal abzuwarten, ein Theil der Verschworenen mit dem Standal. Die Sängerin verzog keine Miene, sie trat nur hart vor die Lampen und sagte, das Pfeifchen, welches mit einem Bande an ihrem Hals befestigt war, zeigend, schelmisch:

„Meine Herren, ich glaube, Sie waren etwas doreilig; wir wollen ja erst, nachdem ich meine Arie gefungen, mit dem Auspfeifen beginnen.“

Eine Lobensstille entstand, dann durchbrauste plötzlich donnernder Applaus, von den Verschworenen selbst ausgehend, den Saal. Die Alboni hatte gefiegt, sie wurde an dem Abend elf Mal gerufen und mit Sträußchen und Kränzen überschüttet.

Das große Einkaufs-Centrum des Westens: **Martin's**

Jeden Tag im Jahre

macht dieser Laden Anstrengungen Eure Gunst zu gewinnen und dieselbe sich zu erhalten. Ihr findet hier ein größeres Lager sowie bessere Qualitäten für weniger Geld als anderswo. Wir haben eine große Auslage von fließigen Waisting- und Wrapperstoffen.

Pro Yard **8c.** Fließig gefüttertes Vicugna Cloth in Streifen sowie Figuren, neue Herbstfarben sowie Muster, pro Yard nur **8c.**

Pro Yard **10c.** Fließig gefüttertes Vicugna Cloth mit Seitenbändern als Befaj, kommt in allen neuen Herbstgattungen, pro Yard nur **10c.**

Pro Yard **10c.** Fließiges Armure und Wumy Cloth, in den neuen Noires-Effekten, 30 Zoll breit, just das Ding für eine Herbstblouse, pro Yard nur **10c.**

Pro Yard **4c.** Hübsches Duing Flanel, 25 Zoll breit, in dunklen u. mittleren Farben, farrirt sowie gestreift, gut für Kinderkleider, Martin's Preis pro Yard nur **4c.**

Alle unsere neuen Herbst- und Wintermäntel, Anzüge, Schuhe, Unterkleidung, Planelts, Strumpfwaren, Kleider- und Planelstoffe sind angelangt. Kommt herein und besieht dieselben.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Gewaaren-Be-er.

Ein Preis für Alle, und das ist immer der niedrigste.

Briefbestellungs-Departement. Telephone F115.

CRETE MILLS...

Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag. Crete, - Nebraska.

Unsere Haupt-Brands: Victor, Coronet, Champion, Sterling. Spezialitäten: Roggenmehl, Granulirtes Cornmehl, Feines Graham, Fines of the Wheat. Besondere Facilitäten für schnellste Versendung aller Sorten Futterstoffe. Zufriedenheit stets garantirt.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE

114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

THE EXCHANGE SALOON.....

JOHN ROSENSTOCK, Eigenth. 915 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska.

Die besten Getränke jeder Art. Holt Euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Gallone. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, verläumt nicht, im „Exchange“ Saloon einzutreten, wo Ihr bestens bewirthet werdet.